

Wetter: Leichter Regen im äußersten Osten und Bayern

Offenbach, 12.02.2014, 12:00 Uhr

GDN - Heute Mittag fällt im äußersten Osten Deutschlands und in Bayern gebietsweise leichter Regen, oberhalb von etwa 400 bis 600 Metern gibt es auch etwas Schnee, der sich bei Ostwärtsverlagerung weiter abschwächt. Auch im Norden fallen noch einzelne Schauer, wie der Deutsche Wetterdienst mitteilte.

Ansonsten bleibt es bei aufgelockerter Bewölkung meist trocken. Vor allem im Südwesten und in der Mitte scheint häufig die Sonne. Die Höchstwerte liegen zwischen 5 und 11 Grad, die höchsten Werte am Oberrhein. Es weht schwacher bis mäßiger Wind aus südlichen Richtungen. An der Nordsee sowie im Bergland frischt der Wind in Böen stark bis stürmisch auf. In der Nacht zum Donnerstag fällt von Nordwesten her zeitweise Regen, oberhalb von etwa 500 bis 700 Metern Schnee. In der Mitte und im Südwesten kann es gebietsweise vorübergehend auch gefrierenden Regen geben. Im Osten und Südosten bleibt es noch meist trocken. Die Tiefstwerte liegen zwischen 5 Grad am Niederrhein und -6 Grad in einigen Alpentälern. Der Südwestwind frischt auf, im Westen und Nordwesten gibt es vor allem in der zweiten Nachthälfte steife bis stürmische Böen, im Bergland und an der Nordsee teils schwere Sturmböen. Am Donnerstag weitet sich der schauerartige Regen nordostwärts aus und klingt später ab. In Alpennähe regnet es kaum, dort scheint auch häufiger die Sonne. Auch sonst lockern die Wolken vorübergehend auf. Mittags und nachmittags regnet es im Westen wieder häufiger und kräftiger. Im Bergland, oberhalb von etwa 600 Metern, fällt auch Schnee. Die Temperatur steigt auf Höchstwerte zwischen 4 Grad im östlichen Bayern und 11 Grad im südlichen Oberrheingraben. Im höheren Bergland werden um 2 Grad erreicht. Der Wind weht im Westen und Norden in Böen stark bis steif, in exponierten Lagen später stürmisch aus Südwest. An der Nordsee treten Sturmböen, im Bergland auch schwere Sturmböen auf. In exponierten Gipfellagen sind Orkanböen möglich. In der Nacht zum Freitag setzt auch in der Osthälfte und im Südosten erneut schauerartiger Regen ein. Im Bergland, oberhalb von etwa 400 bis 600 Metern, gehen die Niederschläge in Schnee über. Später klingen die Regenfälle von Westen her wieder ab. Die Tiefstwerte liegen zwischen 5 und 0 Grad, im höheren Bergland kann es auch leichten Frost geben. Der Südwestwind weht lebhaft mit stürmischen Böen oder Sturmböen, im höheren Bergland teils auch mit schweren Sturmböen oder sogar orkanartigen Böen. Im Westen schwächt sich der Wind später ab. Am Freitag fällt nach Osten zu anfangs noch gebietsweise Regen, im Bergland Schnee, der aber ostwärts abzieht. Ansonsten lockern die Wolken vorübergehend auf. Nachmittags und abends setzt im Südwesten erneut leichter Regen ein. Die Tageshöchstwerte liegen zwischen 6 Grad in Ostbayern und 12 Grad im Breisgau. Der Wind weht im Nordosten anfangs noch lebhaft mit Sturmböen aus Südwest. Auch im Bergland kann es Sturmböen geben. Ansonsten weht er nur schwach bis mäßig.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-29955/wetter-leichter-regen-im-aeussersten-osten-und-bayern.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619